

„Wunder im Stein – die fossile Lebewelt der Thüringer Travertine“

Das Naturkundemuseum Erfurt zeigt in einer Sonderausstellung vom 24.02. bis zum 05.06.2006 zum Thema „Wunder im Stein“ einmalige pflanzliche und tierische Fossilien. Sie stammen aus den Sammlungen der Forschungsstation für Quartärpaläontologie Weimar beim Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg. Die Hominidenreste einschließlich der Steinwerkzeuge der Ehringsdorfer Menschen sind aus den Sammlungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Weimar entliehen.

Es ist das erste Mal, dass zum Teil Jahrhundertfunde das Licht der Öffentlichkeit erblicken. Funde von Ehringsdorf, Taubach, Burgtonna und Weimar werden in ihrer breiten Fundpalette präsentiert.

Weltweite Bedeutung hatten die Hominidenfunde im Travertin von Ehringsdorf von 1908 – 1925 und ab 1974 die Funde von Bilzingsleben. Während das Alter des Ehringsdorfers bei 180 000 Jahren liegt, wird der Bilzingslebener als „ältester Thüringer“ mit 370 000 Jahren datiert. Der Homo erectus von Bilzingsleben belegt den ältesten Wohnplatz Mitteleuropas.

Die Besucher der Ausstellung erfahren etwas vom Gelehrtenstreit über das 1695 gefundene Waldelefantenskelett von Burgtonna und damit über die Geburtsstunde der wissenschaftlichen Wirbeltierpaläontologie.

In der Ausstellung werden fossile Reste u. a. vom Waldelefanten, Waldnashorn, Höhlenlöwen, Fleckenhyaäne, Braunbär, Wolf, Steppenbison, Auerochse, Pferd, Elch, Riesenhirsch, Rothirsch, Reh, Biber bis zu den Kleinsäugetieren, aber auch inkrustierte Armelechteralgen, Moose, Schilfstengel, Falllaub und gut erhaltene Blattabdrücke von Haselnuss, Eiche, Weide, Stechpalme, Faulbaum, Efeu, Holz-Apfel, Flieder und Zapfenabdrücke gezeigt.

Der Besucher kann die konservierte Lebewelt einer Warmzeit anhand von meisterhaft herauspräparierten Fossilien bewundern und natürlich auch den Travertin als Festgestein erleben. Er erfährt etwas über die Entstehung der Travertine und sieht die Abbaustätten anhand ausgewählter Fotos.

Travertine (ital. travertino) sind Kalksinter- bzw. Süßwasserkalke und werden im Thüringer Becken seit dem 18. Jahrhundert in Steinbrüchen u. a. in Ehringsdorf und Bad Langensalza als Werksteine gewonnen. Schließlich wird das bauliche Gesicht von den Kirchen bis zu den Stadtmauern von Bad Langensalza und Mühlhausen durch das Gestein Travertin geprägt.

Gerd-Rainer Riedel

Naturkundemuseum

Große Arche 14
99084 Erfurt
Tel.: 0361 6555680
Fax: 0361 6555689
Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag
10:00 – 18:00 Uhr
(letzter Einlass 17:30 Uhr)
Führungen nach Vereinbarung

Verkehrsanbindung:

Stadtbahnlinie 3, 4 oder 6 bis zum Domplatz, in der Marktstraße nach ca. 100 m rechts in die Große Arche einbiegen, mit Pkw: Parkhaus Domplatz